

**Gemeinde Ahreshagen-Daskow:
Bebauungsplan Nr. 4 „Solarpark
Behrenshagen“**

Kartierbericht zur Faunistischen Erfassung

Zug- und Rastvogelerfassung 2022/2023

Gemeinde Ahrenshagen-Daskow,
vertreten durch Bürgermeisterin Fr. Schröder-Köhler über Amt
Ribnitz-Damgarten

Stand 19.05.2023

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Planende Gemeinde: Gemeinde Ahrenshagen-Daskow über Amt Ribnitz-Damgarten
Am Markt 1
18311 Ribnitz-Damgarten

Auftraggeber: Enerparc AG
Zirkusweg 2
20359 Hamburg
Ansprechpartner H. Schramm

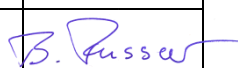
Faunistische Kartierung B-Plan 4 Gemeinde Ahrenshagen-Daskow

Auftragnehmer: natur & meer - Dipl.-Ing. Björn-Christian Russow

Postanschrift: natur & meer – Dipl.-Ing. Björn-Christian Russow
Fischerweg 408
18069 Rostock

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Björn Russow
Telefon: 0381 202 703 92
Mobil: 0172 3913719
e.mail: bjoern.russow@t-online.de

Fertigstellungsdatum: 19.05.2023

Version	Datum	Dokumentenbeschreibung	erstellt	geprüft	freigegeben
01	20.04.2023	Entwurfssfassung	Russow		
02	19.05.2023	Endfassung	Russow		

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abbildungsverzeichnis.....	2
1 Anlass und Aufgabenstellung	3
2 Methodische Grundlagen	3
2.1 Untersuchungsgebiet	3
2.2 Untersuchungsdaten	7
2.3 Untersuchungsmethoden Zug- und Rastvogelkartierung.....	8
2.3.1 Zugvögel	8
2.3.2 Rastvögel.....	8
3 Ergebnisse	10
3.1 Ergebnisse der Rastvogelkartierung 2022 und 2023	10
3.2 Einstufung der Rastgebiete gem. LUNG.....	12
4 Literatur und Quellen.....	13

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes – Zug- und Rastvogelerfassung	5
Abb. 2: Ansicht des Untersuchungsgebietes – Blick Richtung SE	6
Abb. 3: Beobachtungsrouten – Zug- und Rastvogelkartierung	9
Abb. 4: Verteilung der Rastflächen im Untersuchungsraum (Nummerierung gem. Tab. 2, Sp. 1).....	11
Abb. 5: Rastflächen gemäß Kartenportal Umwelt MV	12

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Untersuchungstermine, Untersuchungsgegenstand und Witterung.....	7
Tab. 2: Liste der Einzelbeobachtungen der Zug- und Rastvogelkartierung	10

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Ahrenshagen-Daskow plant nordöstlich der Ortslage Behrenshagen die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4 "Solarpark Behrenshagen" mit der Zielsetzung der Errichtung einer zur Energiegewinnung gewidmeten Photovoltaikanlage.

Da das Plangebiet nicht einem im Zusammenhang bebauten Ortsteil nach § 34 BauGB zugehörig ist und kein privilegiertes Vorhaben im Außenbereich im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 8 b) aa) und bb) BauGB darstellt, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Die Aufstellung erfolgt im Regelverfahren als vorhabenbezogener Bebauungsplan.

Da mit der Umsetzung des Bebauungsplanes Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft verbunden sein könnten, ist auf Grundlage aktueller Erhebungen eine fachliche Beurteilung der Belange des besonderen Artenschutzes vorzunehmen. Aufgrund zu erwartender Beeinträchtigungen waren im B-Plangebiet sowie daran angrenzenden Flächen die Arten/-gruppen Brutvögel, Zug- und Rastvögel, Fledermäuse, Reptilien und Amphibien zu prüfen bzw. zu erfassen.

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erfassung der Zug- und Rastvogelerfassung dargelegt.

2 Methodische Grundlagen

Im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern unterliegen etwa 1.300 Tier- und Pflanzenarten einem gesetzlichen Schutz gemäß der Definition des § 7 (2) Nr. 13 & 14 BNatSchG (vgl. LUNG 2009, 2011). Von den gesetzlich geschützten Arten werden rund 250 Arten als planungsrelevant eingestuft. Um eine fachlich genügende und nachvollziehbare Prüfung der Verletzung der Verbote des § 44 (1) Nr. 1-4 BNatSchG, nach § 34 BNatSchG sowie nach § 14-17 BNatSchG i.V.m. den Vorgaben des NatSchAG MV zu gewährleisten, erfolgte in den Jahren 2022 und 2023 im Geltungsbereich des B-Plans zuzüglich eines Pufferbereichs in Richtung nicht baulich genutzter Flächen eine Untersuchung der Arten/-gruppen Brutvögel, Zug- und Rastvögel, Fledermäuse (Quartierprüfung), Amphibien und Reptilien (Zauneidechse).

2.1 Untersuchungsgebiet

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans 4 liegt in der freien Feldflur nördlich der Ortslage Behrenshagen. Der Geltungsbereich des B-Plans nimmt überwiegend Ackerflächen ein. Im Randbereich werden Gehölzbiotope in den Geltungsbereich einbezogen, soweit sie sich in den betreffenden Flurstücken befinden. Eine Fällung oder Rodung von Gehölzen ist im Rahmen der Umsetzung der Planinhalte nicht vorgesehen.

Ein temporäres Kleingewässer liegt ebenfalls innerhalb des Geltungsbereichs. Auch dieser Biotop wird nicht in die Baufenster einbezogen. Die am Südrand des B-Plans liegenden, bahnbegleitenden Ruderalfluren werden nur dann in den Geltungsbereich einbezogen, wenn sie sich auf die Flurstücke des Geltungsbereichs ausdehnen.

Der Geltungsbereich wird damit begrenzt:

- im Norden durch die freie Feldflur,
- im Süden durch die Bahnstrecke Rostock – Stralsund,
- im Osten durch eine Heckenartige Pflanzung mit hohem Anteil nichtheimischer Gehölze,
- im Westen durch einen von Norden nach Süden verlaufenden Landweg mit alleeartigem Saum aus Altbäumen (Stieleiche, Winterlinde).

Da Vorhaben in der freien Landschaft auch Auswirkungen auf umliegende Flächen haben können und insbesondere bei rastenden Vögeln ein Wechsel zwischen verschiedenen Flächen bei der Nahrungssuche stattfindet, ist bei entsprechenden Untersuchungen auch das Umfeld zu betrachten. Als Untersuchungsraum wurde das 2.000 m – Umfeld des Geltungsbereichs des B-Plans zur Charakterisierung der Rastflächennutzung gewählt. Der Untersuchungsraum ist nicht mit dem potenziellen Beeinträchtigungsraum identisch, da nach gegenwärtigem Kenntnisstand die Fernwirkungen von Freiflächen-Photovoltaikanlagen sehr gering sind und sich hauptsächlich auf die direkte Vorhabensfläche beschränken.



Abb. 1: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes – Zug- und Rastvogelerfassung



Abb. 2: **Ansicht des Untersuchungsgebietes – Blick Richtung SE**

2.2 Untersuchungsdaten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Daten zu den Untersuchungen aufgeführt.

Tab. 1: Untersuchungstermine, Untersuchungsgegenstand und Witterung

Datum	Uhrzeit	Witterung
04.02.2022	09.30-12.00	+6°C, Bew. 8/8, Wind 16 km/h aus WSW
21.02.2022	10.00-13.00	+9°C, Bew. 7/8, Wind 25 km/h aus WNW
17.03.2022	09.00-12.30	+8°C, Bew. 8/8, Wind 26 km/h aus SE
29.03.2022	11.45-13.55	+8°C, Bew. 2/8, Wind 28 km/h aus WNW
13.04.2022	18.50-20.15	+15°C, Bew. 2/8, Wind 20 km/h aus SSE
03.08.2022	12.30-16.00	+16°C, Bew. 1/8, Wind 5 km/h SE
16.08.2022	15.00-17.30	+24°C, Bew. 3/8, Wind 3 km/h aus SSE
29.08.2022	13.00-16.00	+19°C, Bew. 8/8, Wind 19 km/h aus NW
16.09.2022	10.00-11.45	+11°C, Bew. 4/8, Wind 35 km/h aus W
28.09.2022	13.00-14.30	+12°C, Bew. 8/8, Wind 12 km/h aus W, gelegentliche Schauer
06.10.2022	10.20-13.00	+15°C, Bew. 2/8, Wind 39 km/h aus W
16.10.2022	08.30-12.30	+14°C, Bew. 5/8, Wind 12 km/h aus SW
28.10.2022	09.30-15.30	+15°C, Bew. 6/8, Wind 10 km/h aus S, zeitweilig Schauer
16.11.2022	08.30-12.30	+7°C, Bew. 8/8, Wind 22 km/h aus E
06.12.2022	10.00-16.00	+4°C, Bew. 8/8, Wind 16 km/h aus NNW
20.12.2022	09.30-12.20	+6°C, Bew. 4/8, Wind 17 km/h aus SW
07.01.2023	13.45-14.45	+5°C, Bew. 8/8, Wind 15 km/h aus S, zeitweilig Nieselregen
21.01.2023	14.15-15.30	-1°C, Bew. 8/8, Wind 11 km/h aus N
26.01.2023	13.35-14.50	-1°C, Bew. 8/8, Wind 12 km/h aus SSW
05.02.2023	08.45-11.00	+2°C, Bew. 4/8, Wind 20 km/h aus SW
21.02.2023	09.00-12.00	+6°C, Bew. 2/8, Wind 39 km/h aus WNW
02.03.2023	11.00-13.30	8°C, Bew. 7/8, Wind 8 km/h aus N
09.03.2023	08.30-10.30	+6°C, Bew. 6/8, Wind 9 km/h aus SE
27.03.2023	10.50-12.00	+4°C, Bew. 0/8, Wind 20 km/h aus W

2.3 Untersuchungsmethoden Zug- und Rastvogelkartierung

2.3.1 Zugvögel

Eine Erfassung von Zugvögeln im eigentlichen Sinne ist bei der Vorhabensart Photovoltaik im Rückland der Küste nicht zielführend und mit einer reinen optischen Beobachtung auch technisch nur sehr eingeschränkt möglich. Das gesamte Spektrum der nachziehenden Arten ist nur durch Kamera- oder Radarerfassungen in Kombination mit einer Zugruferfassung möglich. Der Tagzug erfolgt oft im Breitfrontzug, auf den ein punktuell Vorhaben, wie eine Freiflächen Photovoltaikanlage, keinerlei Auswirkungen hat, die eine artenschutzrechtliche Relevanz herreichen könnten. Entsprechend erfolgte keine explizite Beobachtung von ziehenden Tieren über dem Vorhabensraum.

2.3.2 Rastvögel

Gemäß LUNG MV (2018), Anlage 2a, sind zur Gewinnung verlässlicher Daten neun bis 18 Begehungen zwischen Mitte Juli und Mitte April (Kernrastzeitraum Anfang September bis Anfang März) erforderlich. Zur Bestandsermittlung im B-Plan Nr. 4 wurden 24 flächenhafte Tagbegehungen durchgeführt. An verschiedenen Tagen wurden die Flächen mehrfach untersucht.

Eine als Standard zu bezeichnende Untersuchungsmethodik liegt für die Rastvogelkartierung nicht vor. Da im 2.000 m – Abstandsraum zur Planung keine Schlafgewässer bestehen, erfolgte keine Ein- und Ausflugkontrolle. Für die Erfassung der Rastvögel im Umfeld des B-Plans Nr. 4 der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow wurde an den Untersuchungstagen das 2.000 m – Umfeld des Geltungsbereichs so begangen, dass alle zur Rast tauglichen Flächen zu beobachten waren. Die für alle Untersuchungen verwendete Begehungsrouten ist in folgender Abbildung ersichtlich. Die Fortbewegung im Gebiet erfolgte mit dem PKW. Von Punkten mit guter Einsicht aus erfolgte die Beobachtung auf den Acker-, Grünland- und Brachflächen des Untersuchungsraumes. Die Beobachtung erfolgte mit Fernglas und Spektiv. Erfasst wurden v.a. schwarmbildende Arten und Artengruppen: Gänse, Schwäne, Kranich, Limikolen, Möwen (Wat- und Wasservögel) sowie Ansammlungen von Sing- und Greifvögeln.

Wurden auf den Rastflächen Ansammlungen der vorgehend aufgeführten Arten/Artengruppen beobachtet, wurden Art, Anzahl, Datum, Beobachtungszeit und Verhalten notiert. Da sich der Kartierzeitraum der zug- und Rastvogelkartierung streckenweise mit der Brutzeit überschneidet, waren v.a. beim Kranich auch klar als Brutvögel zu identifizierende Individuen im Gebiet anwesend. Diese wurden mit erfasst, jedoch in der Auswertung der Daten bei der Zug- und Rastvogelkartierung nicht weiter berücksichtigt.

Da für ziehende Arten keine Gefährdungseinschätzung vorliegt, wurde auf eine Angabe der Gefährdungseinstufung der Roten Listen der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER et al. 2014) sowie der Roten Liste der in Deutschland gefährdeten Brutvogelarten (RYSŁAVY et al. 2020) verzichtet.



Abb. 3: Beobachtungsrouten – Zug- und Rastvogelkartierung

3 Ergebnisse

3.1 Ergebnisse der Rastvogelkartierung 2022 und 2023

Bei den Kartierungen 2022 und 2023 wurden 6 Wat- und Wasservogelarten im Untersuchungsgebiet erfasst. Weiterhin wurden Mäusebussard, Rauhußbussard und Kornweihe mit jeweils einzelnen Tieren während der Rastperiode beobachtet. Ansammlungen von Singvögeln traten in der Rastperiode 2022/2023 nicht auf. Im Geltungsbereich des B-Plans wurden keine rastenden Wat- und Wasservögel nachgewiesen. Die Lage der Rastflächen ist

Abb. 44 zu entnehmen. Die Einzelnachweise der Rastbeobachtungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 2: Liste der Einzelbeobachtungen der Zug- und Rastvogelkartierung

Nr.	Art	Anzahl	Datum	Uhrzeit	Bemerkung
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6
1	Kranich	67	29.08.2022	13:11	-
2	Silbermöwe	74	29.08.2022	13:15	Acker frisch bearbeitet
3	Lachmöwe	600	07.09.2022	14:00	Acker frisch bearbeitet
4	Graugans	7	16.09.2022	08:00	-
4	Kranich	2	16.09.2022	08:00	wohl verbliebenes Brutpaar
5	Lachmöwe	500	06.10.2022	10:55	-
6	Lachmöwe	100	28.10.2022	10:10	-
6	Kiebitz	100	28.10.2022	10:10	-
7	Lachmöwe	250	28.20.2022	13:57	-
8	Großer Brachvogel	15	16.11.2022	10:55	-
9	Silbermöwe	40	06.12.2022	11:50	-
10	Kranich	24	27.03.2023	09:10	-



Abb. 4: Verteilung der Rstflächen m Untersuchungsraum (Nummerierung gem. Tab. 2, Sp. 1).

Im Rahmen der Umsetzung der Planinhalte ist kein Verlust von Rastflächen festzustellen. Trotz der Nutzung eines Teiles des Geltungsbereichs als Maisacker in der Vegetationsperiode 2022 traten keine Futter suchenden Gänse, Schwäne oder Kraniche im Herbst 2022 auf.

Für alle weiterhin im erweiterten Untersuchungsraum festgestellten Rastvögel ist keine Beeinträchtigung durch die Umsetzung der Planinhalte zu erkennen. Bauzeitliche Störungen sind durch die Abschirmung der Vorhabensfläche durch die Bahnlinie im Süden, sowie Gehölze nach Osten und Westen in geringem Umfang zu erwarten. Eine Verletzung der artenschutzrechtlichen Vorgaben ist auszuschließen.

3.2 Einstufung der Rastgebiete gem. LUNG

Auf der Basis der Daten von ILN & IfaÖ (2009) werden der Geltungsbereich des B-Plans sowie der überwiegende Teil des 1.000 m – Umfelds als Rastflächen der Stufe 2 – regelmäßig genutzte Rastflächen – eingestuft. Nur am östlichen Rand des 2.000 m – Umfeld liegt südöstlich von Altenwillershagen eine Rastfläche der Stufe 3, die durch den 2.000 m - Untersuchungsraum jedoch nur kleinflächig angeschnitten wird.

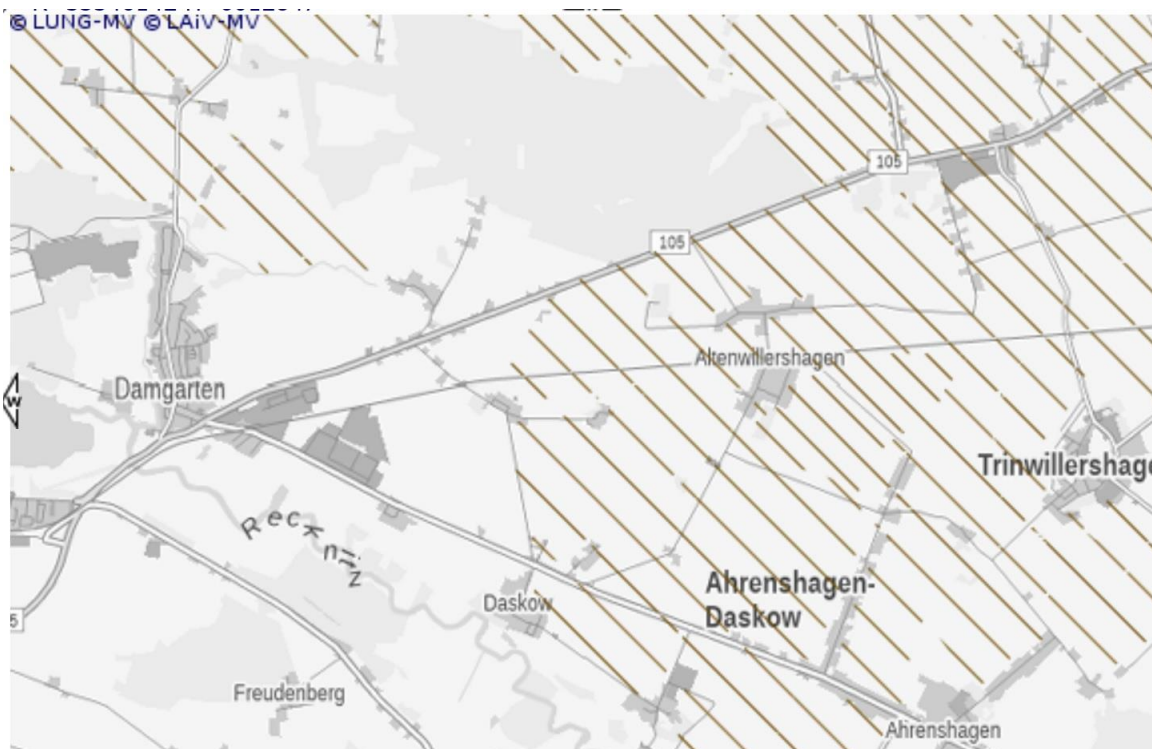


Abb. 5: Rastflächen gemäß Kartenportal Umwelt MV

Im Ergebnis der Rastvogeluntersuchungen ist festzustellen, dass für keine der im Untersuchungsraum liegenden Flächen das Kriterium der Regelmäßigkeit erfüllt wird. Es handelt sich vollumfassend um nicht, sporadisch oder gelegentlich genutzte Flächen von geringen Individuenzahlen.

4 Literatur und Quellen

BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ & NATURSCHUTZBUND – BUND & NABU (2018): Solarenergie und Naturschutz. Naturverträgliche Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Erstellt vom Dialogforum Erneuerbare Energien und Naturschutz von BUND und NABU Baden-Württemberg.

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT – BMUNR (Hrsg., 2007): Leitfaden zur Berücksichtigung von Umweltbelangen bei der Planung von PV-Freiflächenanlagen.

BUNDESVERBAND NEUE ENERGIEWIRTSCHAFT E.V. - BNE (2019): Solarparks - Gewinne für die Biodiversität. Studie.

EU-KOMMISSION (2021): Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie (2021/C 496/01), Mitteilungen der Kommission, Stand 08.12.2021, 109 S.

ILN GREIFSWALD, IFAÖ NEU BRODERSTORF & T. HEINICKE (2009): Aktualisierung des Gutachtens „Analyse und Bewertung der Lebensraumfunktion der Landschaft für rastende und überwinternde Wat- und Wasservögel (I.L.N. Greifswald 1998).

KOMPETENZZENTRUM NATURSCHUTZ UND ENERGIEWENDE – KNE (2019) <https://www.naturschutz-energiewende.de/fragenundantworten/85-2/>, besucht am 04.09.2020.

LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN – LUNG (2013): Kartieranleitung für Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen im Mecklenburg-Vorpommern. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Heft 2, 2013.

LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN – LUNG (2016): Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten. Fassung vom 19. November 2016.

LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN – LUNG (2018): Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg – Vorpommern (HzE) Neufassung 2018, Bearbeitungsstand 1. Oktober 2019.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. In: Berichte zum Vogelschutz. Heft Nr. 57, 2020.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D. & H. ZIMMERMANN (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Internetquellen:

Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG. Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz: http://www.gesetze-im-internet.de/bnatSchG_2009/_44.html [zuletzt aufgerufen am 30.06.2022.].